

Festhalten

if all wishes could come true

Von maykei

Kapitel 17: Part 17 - Storm in a teacup

~~~~~ Part 17 ~~~

~~~~~ Storm in a teacup ~~~

Der Mond strahlte noch stundenlang sein milchiges Licht auf die Gruppe und auch wenn nur 3 von ihnen schliefen, bewegte sich niemand. Selbst der Wind schien nachgelassen zu haben und die Geräusche ihrer unmittelbaren Umgebung, wurden irgendwann so gewohnt im Halbschlaf, dass sie fast gar nicht mehr existieren und sich eine unheimliche Stille um sie herum legte. Eine bedrohliche Stille.

Sollte es nicht längst wieder Tag sein, oder wie lange ging die Nacht in dieser Welt?

Lautlos richtete sich Fye auf und sah sich um. Das seltsame Gefühl in seiner Magengegend wurde immer intensiver und auf einmal spürte er eine Präsenz in ihrer Nähe. Eine Präsenz die, die ganze Zeit da gewesen war, aber so sich so unbemerkt in die Natur eingefügt hatte, dass sie bisher niemand wahrgenommen hatte. Doch jetzt strahlte sie nur eines aus: Hunger. Unglaublichen Hunger.

Er schauderte und sah zu dem wachenden Ninja. Fragte sich, ob er es auch bemerkt hatte.

Zwar schwirrten dem Ninja viele Gedanken durch den Kopf, während er diese Nacht Wache hielt, doch langsam war er wirklich genervt und gelangweilt, von dieser anscheinend niemals enden wollenden Nacht und mit genau einem solch genervten, gelangweilten Blick blickte er zu dem Anderen, als dieser sich aufrichtete und sah ihn daraufhin verstehend und skeptisch an.

Irgendetwas stimmte hier nicht, hier lag definitiv etwas in der Luft, man konnte es spüren.

Instinktiv griff er nach seinem Schwert, während er sich etwas aufrichtete und die Gegend nun aufmerksam und suchend betrachtete.

Was immer es war, es umkreiste sie und zwar schon seit geraumer Zeit. Und die Kreise wurden immer enger. Auch Fye stand auf, nachdem er vorsichtshalber Shaolan wachgerüttelt hatte, der sofort hellwach war und nach seinem eigenen Schwert griff.

Tapsen war in der Dunkelheit zu hören. Schwer, selbstsicher.
Und plötzlich eine Stimme.

"Ihr solltet nicht näher kommen, sonst findet ihr nicht mehr heraus." Nur ein Flüstern und sie kam definitiv nicht von diesem Wesen.

Hatte er sich das nur eingebildet?

Aber anhand Shaolans verwirrtem Gesichtsausdruck konnte er nur zu deutlich erkennen, dass er auch etwas gehört haben musste.

Plötzlich kam wieder Wind auf und wie im Schnelldurchlauf ging in wenigen Sekunden die Sonne auf und strahlte unerträglich heiß auf sie herunter, hellte die Schwärze um sie herum schlagartig auf und offenbarte die selbe Szenerie wie vor ihrer Rast.

Die Energie und dieses undeutbare Gefühl waren verschwunden und verwirrt ging Fye auf die Stelle zu, an der er sie zuletzt gespürt hatte.

Und tatsächlich: Fußabdrücke. Zu groß für ein Tier, aber garantiert nicht von einem Menschen. Und zwar um ihr ganzes Lager herum, immer im Kreis, immer näher seine Kreise ziehend. Und ein paar führten auch direkt in ihr Lager, an Sakuras Schlafstätte und auch zu dem Ort, an dem er und Kurogane gerade noch gesessen und geredet hatten.

Was um alles in der Welt war hier los?

Kurogane fand einfach keine Erklärung dafür, nur ein kleiner Schauer, lief ihm über den Rücken, als er feststellte wie nah was-auch-immer ihnen gewesen war und sie es nicht einmal mitbekommen hatten.

"Was war das?", mittlerweile war auch Sakura, durch die Stimme und die plötzliche Helligkeit, wach geworden und lief nun vorsichtig auf Shaolan zu, in seiner Nähe würde sie sich bestimmt etwas sicherer fühlen.

Sie mussten hier so schnell wie möglich wieder weg, hier schien es absolut gefährlich zu sein, aber wie konnte man sich auf einen eventuellen Feind vorbereiten, den man weder sehen noch wirklich spüren konnte? Er zog sein Schwert nun richtig, lies den Blick jedoch nicht von der Gegend ab, er war im Moment vollkommen angespannt, obwohl die Gefahr erst mal vorbei schien. "Wir sollten keine Zeit verlieren und auf jeden Fall nah zusammen bleiben."

Fye nickte zustimmend. "Auf jeden Fall.. bist du sicher, dass es sich bei dieser Energie um die Feder handelt, Mokona?" Es wäre dumm ihre Gruppe so zu gefährden, wenn es sich gar nicht um die Feder handelte.

Mokona steckte kurz den Kopf aus Fyes Pullover, unter den es sich vor Angst verkrochen hatte, und konzentrierte sich einmal kurz, aber es war dann eindeutig zu

spüren, dass es sich um eine Feder handelte und so nickte es zustimmend "Mokona spürt ganz deutlich, dass es sich um eine Feder handelt."

Kurogane hatte gehofft, dass es keine Feder war und sie so am besten in die nächste Welt reisen konnten, aber leider wurden seine Hoffnungen nicht erfüllt (worden). Zwar war der Ninja nicht der Typ, der Gefahren und Gegnern aus dem Weg ging, aber dieses hier war wirklich seltsam und außerdem, ging es seit langem schon nicht mehr nur um ihn allein.

Nach diesen Worten von Mokona, beschlossen sie erst einmal weiter zu gehen. Immer in Alarmbereitschaft, aber viel geschah nicht und irgendwann waren sie an dem Berg angekommen, der mehr ein großer Felsen zu sein schien.[2]

Jedoch sahen sie auch etwas, was aus der Entfernung gar nicht zu sehen war! Eine gut erhaltene Treppe führte nach oben und alles war bewachsen und Rauch deutete auch auf Leben hin.

Kurz schloss Fye die Augen, konzentrierte sich, aber bis auf die nun auch für ihn deutliche Aura der Feder konnte er nichts Verdächtiges dort oben spüren. Menschliche Auren und Tiere aber nicht dieses unheimliche Wesen von gestern Nacht. Allerdings hatten sie es damals auch vermutlich erst dann gespürt, als es gespürt werden wollte.

Um die Kinder, welche die ganze Zeit etwas nervös gewesen waren, Sakura offensichtlicher als Shaolan, zu beruhigen, setzte er ein aufmunterndes Lächeln auf. "Dort oben scheinen Menschen zu wohnen. Hier auf den Berg kommt das komische Wesen von gestern sicher nicht hinauf und vielleicht finden wir hier eine Spur von der Feder!"

Manchmal war die auflockernde, fröhliche Art des Magiers egal in welcher Situation gar nicht mal so unpraktisch, dachte sich Kurogane als er bemerkte, dass es die Kinder jedenfalls etwas entspannte. Ein wenig skeptisch betrachtete er diese Treppe, vor der sie nun standen, es war schon seltsam, dass hier in der Gegend einfach so eine Treppe rumstand, ihm war nicht ganz geheuer bei der Sache, aber um der Feder näher zu kommen und da diese Treppe ein größerer Anhaltspunkt war, als die restliche Umgebung, war wohl nicht drum herum zu kommen und so mussten sie so oder so dort rauf, es sei denn, dieses Manjuu könnte ihnen sagen, ob die Feder sich definitiv nicht dort oben befand, aber dieses Tier konnte dies mal wieder nicht genau sagen. Das war wirklich nervig und anstrengend mit diesem Wollknäuel und so verdrehte er genervt die Augen, bevor er die erste Treppenstufe nahm "Ich geh voran."

"Hai, Kuro-sama~."

Und so stiefelten sie die Treppe hinauf.

Mit einer Rast für das Mädchen brauchten sie zwei Stunden, bis sie oben angelangt waren. Hier oben war es gar nicht so heiß und war man erst ein paar Meter in den Wald hinein gegangen, war man sich gar nicht mehr bewusst, dass man sich auf einem Berg befand. "Vielleicht sollten wir uns aufteilen, so groß ist der Berg ja nicht.",

meinte Fye, als er sich nach einem Anhaltspunkt umsah.

Eigentlich war der Ninja nicht wirklich begeistert von der Idee, dass sie sich aufteilen sollten, man konnte wirklich nicht wissen was hier oben passieren würde oder hier auf sie wartete "Auch wenn der Berg nicht so groß zu sein scheint, weißt du, ob das auch wirklich so ist? Immerhin haben wir, was auch immer das vorhin gewesen ist, auch nicht sehen können"

Mit Schwung drehte sich um und grinste ihn an. "Wie schlau Kuro-puppy ist~ Ganz der verantwortungsvolle Papa!"

Shaolan hatte währenddessen angestrengt in den Wald gesehen.
War da nicht gerade etwas gewesen? Ein Geräusch?

So praktisch er die Art des Magiers eben noch für einen kurzen Moment fand, umso nerviger und grausamer fand Kurogane sie in diesem Moment und sie machte ihn wirklich sauer, reichte es nicht schon, dass er seinen Namen ruinierte? "Pass auf was du sagst, Magier" brummte er wütend in seine Richtung, bevor sein Blick sich auf den Jungen richtete "Hast du was gesehen?"

Fye grinste nur und in dem Moment lief Shaolan schon in den Wald hinein. "Da ist ein Kind!"

Kurogane zog die Augenbrauen ein wenig fragend zusammen, als der Junge einfach so gedankenlos und unvorsichtig in diesen Wald rannte um diesem Kind zu folgen, wo kam es eigentlich auf einmal her? Schnell ging er dem Jungen hinterher und war ebenfalls in diesem Wald, packte den Jungen an der Schulter "Hey, langsam!"

Doch auch er konnte jetzt das Weinen hören und mit einem beruhigenden und wissenden Lächeln ging Fye an ihm vorbei. "Es ist nur ein normales Kind, Kuro-daddy." Und schon war er hinter ein paar Büschen verschwunden und das Weinen verklang einen Moment später.

Ein paar Sekunden geschah gar nichts und Shaolan ging diesmal langsamer auf die Büsche zu und guckte recht erstaunt.

Hatte er es doch gleich gespürt. Diese Welt hatte wirklich einige Überraschungen parat.

Etwas ungeschickt kämpfte sich Fye sich aus den Büschen heraus, einen schwarzhaarigen ca. 7 jährigen Jungen auf dem Arm, der zwar verweint aussah, sie alle aber recht trotzig und entschlossen ansah (sich jedoch dennoch an Fye festhielt, wie ein Ertrinkender auf hoher See).

Kuroganes Herz setzte für einen kurzen Moment aus, als der Magier mit diesem Kind im Arm wieder zurück kam, dieses Kind sah ihm verdammt ähnlich. Aus welchem Grund auch immer, starrte er entsetzt auf diesen Jungen, brachte keinen Ton heraus. Immerhin wussten sie, dass man überall auf Menschen treffen konnte, die man in anderen Dimensionen schon einmal gesehen hatte und dort ebenfalls existierten, aber sich jetzt nun selber zu sehen, war wirklich erschreckend. Und wieso hatte dieses Balg auch noch geflennt?

Wenn dieser Junge irgendwie er war, hatte er nicht zu flennen!

Kurogane hasste Kinder, erst recht, wenn es sich um sich selbst handeln sollte.

Als der Magier diesen Blick sah, musste er loslachen und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. "Guck doch nicht so böse! Er bekommt sonst noch Angst!"

Er hatte einen Kratzer an der Wange, denn obwohl sich der Junge offensichtlich den Fuß verstaucht hatte, oder schlimmeres, hatte er ihn tatsächlich noch mit dem Schwert angegriffen, bis er ihn hatte überzeugen können, dass er nichts Böses wollte und ihn nach Hause bringen würde.

Wenn der Junge wirklich er selber war, irgendwie, dann hatte er keine Angst zu haben und was erlaubte sich der Magier jetzt eigentlich, ihm einen Kuss zu geben?

Hatte er vollkommen den Verstand verloren?

Das war gerade wirklich alles "zum Kotzen" und er drückte den Magier ziemlich genervt von sich und schenkte nun ihm seinen bösen Blick.

Wieso eigentlich immer ausgerechnet er?

"Irgendwie hat er Ähnlichkeit mit Jemandem.." bemerkte Sakura, als sie sich den Jungen etwas näher betrachtete und sie setzte ein Lächeln auf "Wie heißt du denn?"

"Er hat bestimmt keinen Namen, kommt schon, wir ziehen weiter, was interessiert uns so ein blödes Kind?" Kurogane bekam nun langsam wirklich Panik.

Neckisch grinste Fye nur, als er ihn wegdrückte und folgte ihm mit dem Kind auf dem Arm. Mit einem Lächeln fragte er den Jungen. "Wo müssen wir denn lang?" Etwas kritisch, was wirklich Kuroganes Blick ähnelte, flüsterte er dem Magier etwas ins Ohr. "Nein, nein, der ist nicht sauer. Kuro-tan guckt immer so."

Erschöpft, denn er war schon seit 2 Tagen im Wald und dementsprechend verdreckt und müde, lehnte der Kleine den Kopf an die Schulter des Magiers und war nach einer Weile unter dem regelmäßigen Schwanken der elanvollen Schritte des Blondens eingeschlafen.

Gott sei Dank war der Bengel eingeschlafen, bevor er den Anderen erzählen konnte, wie sein Name war, aber irgendwie sagten die Blicke der Anderen alles...und dieses verdammte Mädchen lächelte Kurogane jetzt auch noch die ganze Zeit so bekloppt wissend an.

Naja, solange sie wenigstens ihre Klappen hielten.

Anscheinend hatten alle sich still und einfach über seinen Kopf hinweg entschieden, diesen Jungen nach Hause zu bringen und so stiefelte er, etwas grummelig, hinter seiner Gruppe her, die vorherigen Gefahren waren auf einmal alle nicht mehr so wichtig und das war absolut nicht gut und jetzt hatten sie auch noch ein Kind dabei, irgendwie war das wirklich seltsam, auch wenn er es war, so hatten sie jetzt trotzdem ein Kind dabei!

Hoffentlich, war das alles nur ein Albtraum.

Doch es war kein Traum und nach einigem Umherwandern wurde es wieder dunkel, obwohl seit ihrem Erwachen nur einige Stunden vergangen waren.

Doch der Wald war zu unwegsam, um im Dunkeln weiter zu laufen, zumindest für die Prinzessin und Fye mit dem Kind auf den Arm. Denn Kurogane und Shaolan brauchten ihre Augen nicht, um sich zu orientieren.

"Wir sollten hier vielleicht rasten, bis es wieder hell wird.", schlug Shaolan etwas ratlos vor und sah prüfend zu dem Älteren, dessen Laune sehr besorgniserregend war.

Ohne ein weiteres Wort zu sagen, lies Kurogane sich auf die Erde plumpsen, es wäre echt das beste, wenn sie eine Rast machen würden, da das Mädchen und auch der Magier ein bisschen Probleme hatten, in dem Dunkeln weiter sicher zu laufen, außerdem war er wirklich fertig, mit den Nerven, wohlgemerkt.

Er musste erst einmal Luft holen.

Auch Sakura schien froh darüber zu sein, dass sie eine Pause machen würden, denn sie war wieder hundemüde, obwohl sie noch nicht lange unterwegs waren und setzte sich ebenfalls hin, musterte den kleinen und den großen Kurogane. Irgendwie, fand sie das ein wenig lustig und ihr gefiel die Art, wie Fye mit Kindern umgehen konnte, wie er den kleinen Kurogane auf dem Arm hatte, dieses Bild war einfach niedlich und herzerwärmend.

Als das angenehme Schaukeln aufgehört hatte, wachte der Kleine plötzlich auf und bevor er sich bewegte, war erst einmal ein lautes Knurren seines Magens zu vernehmen und er wischte sich verschlafen über die Augen.

Vorsichtig setzte Fye das Kind ab, lächelte leicht. "Gleich gibt's Essen."

Der Junge kommentierte das nicht. Er war ein Krieger, kein Kind, er brauchte nicht unbedingt etwas zu Essen, aber dennoch würde er nicht nein sagen, wenn er welches vorgesetzt bekäme. Unverhohlen neugierig sah er das Mädchen an, das ihn anstarrte. "Was.?", fragte er etwas trotzig.

Das war so typisch Kurogane, dachte sich Sakura, als dieser kleine Junge genauso wie ihr Kurogane reagierte, wenn man ihn kommentarlos betrachtete und sie lächelte das Kind nur lieb an, sie hatte wirklich ein wenig Angst dass, wenn sie jetzt was Falsches

sagen würde, irgendeiner von den beiden Kuroganes durchdrehen könnte und das ärgern überlies sie wirklich lieber Mokona oder Fye.

Aber niemand würde es ihr verübeln können, wenn sie dem Kind mit dem knurrenden Magen schon mal einen von ihren Maiskolben in die Hand drücken würde und sie den Namen sicher stellte. "Du heißt Kurogane, hab ich recht?" fragte sie ihn, immer noch lieb lächelnd und einen Maiskolben haltend. Sie wusste, dass dieser Blick und dieses Verhalten, jedenfalls von ihrem Kurogane meist irgendeine Art von Unsicherheit war

Kurogane hatte sich etwas abseits hingezogen und betrachtete das Treiben wirklich skeptisch, auch den kleinen Jungen, der er selber darstellen sollte und hätte das Mädchen jetzt am liebsten umgebracht und er hoffte inständig für das Kind, dass es sich nicht daneben benahm oder sonstiges.

Fye bedachte das Bild mit einem Lächeln, als er mit Shaolan ein Lagerfeuer machte und der Kleine auch mit knurrenden Magen den Maiskolben futterte. Er schien wirklich Hunger zu haben!

Als das Feuer brannte wedelte er mit dem Arm und rief Kurogane ein "Essen ist fertig!" zu. Wobei Essen machen sich in diesem Fall eher auf Essen aus der Tasche holen und aufwärmen beschränkt hatte.

Mit einem Seufzen stand Kurogane auf und ging zu den Anderen, Lust hatte er eigentlich keine aber sein Magen sagte ihm, dass es vielleicht keine schlechte Idee wäre, etwas zu essen.

Irgendwie war dieses Kind ihm wirklich verdammt ähnlich, gut, es lag mit großer Sicherheit daran, dass er dieses Kind war und umgekehrt und auch deshalb hoffte er, dass dieses Kind nichts tat, was ihn irgendwie blamierte oder den Anderen etwas von ihm zeigte, was es nicht mehr gab oder was er am liebsten verstecken würde, sein Leben lang, irgendwelche Charaktereigenschaften, die er ausgelöscht hatte. Und so schenkte er dem Kind einen solchen Blick, der ihm sagen sollte, dass eine falsche Bewegung oder ein falsches Wort sein sicherer Tod wäre, aber es war immerhin Kurogane, den er da so ansah.

Wenn das mal keinen Streit gab, dachte sich Sakura, diesmal mit einem wirklich amüsierten Lächeln auf den Lippen. [3]
Finster und halb hinter seinen Maiskolben vergraben, sah der kleine Kurogane den Kerl, der seinem Vater recht ähnelte, an und ignorierte ihn.

Fye ließ sich währenddessen neben dem Feuer nieder. Langsam machten sich die 4 Tage wandern und kaum Schlaf bemerkbar und bevor er es wirklich realisierte, war er auch schon im Sitzen eingeschlafen, den Kopf auf die Knie gelegt. Die Kinder, von denen es nun eins mehr gab, würden schon alleine klar kommen, außerdem war der Schwarze ja noch bei ihnen.

Einerseits war Kurogane ganz froh darüber, als er feststellte, dass der Magier einfach

eingeschlafen war, erstens, weil dieser seit einigen Tagen wohl nicht richtig geschlafen hatte und zweitens, weil so mit Sicherheit keine dummen Sprüche mehr, von seiner Seite aus kommen würden. Doch andererseits ärgerte ihn diese Tatsache, denn nun war er alleine gelassen mit den Kindern und mit sich selbst, außerdem sah das nicht gerade bequem aus, was der Magier da veranstaltete.

Er verdrehte wieder einmal die Augen, stand dann auf und nahm den Magier in seine Arme um ihn dann, an einem anderen Ort etwas bequemer abzulegen.

Die verwirrten Blicke der Kinder bemerkte er, zeigte ihnen, dass sie tot wären, würden sie auch nur ein falsches Wort darüber verlieren "Ihr solltet euch auch schlafen legen." murmelte er genervt und blickte dann zu diesem Kind, das auch ziemlich müde wirkte "Und du auch."

Leise murmelte der Blonde im Schlaf, wachte aber nicht auf.

Das Kind beobachtete die Aktion unverhohlen neugierig und sah zu Kurogane hoch. Das Verhalten kannte er von seinen Eltern, sein Vater trug seine Mutter auch manchmal ins Bett, wenn es ihr nicht gut ging oder manchmal auch wenn es ihr gut ging, dann hatten die Beiden so komische Blicke drauf und dann musste er immer ins Bett gehen oder durfte ja nicht gucken.

"Ist er krank oder darf ich einfach nur nicht gucken?", fragte er den großen Onkel deshalb vorsichtshalber.

Was immer es nämlich war, die anderen Krieger hatten ihm immer versichert, dass er es nicht sehen wollen würde.

Ein wenig fragend sah er die jüngere Version von sich an und dann fiel ihm ein, warum das Kind das gesagt haben könnte, irgendwie erinnerte es ihn an seine Eltern und daran, was seine Eltern und die Krieger ihm sagten und beibrachten.

Der Ninja wurde daraufhin ein wenig rot, denn mit den Jahren verstand er, was damit gemeint war. "D-Das ist es nicht und es geht dich auch nichts an, leg dich einfach schlafen." Immerhin, war dieses Kind er selber und musste doch zumindest die gleichen Eltern haben oder gehabt haben.

Während das Kind ihn unverhohlen ansah, beobachtete Shaolan seine Reaktion aus den Augenwinkeln. Kurogane wurde rot?!

Irgendwie war das ungewohnt, aber er freute sich für die Beiden. Auch wenn es ihn etwas traurig machte. So etwas hatte er sich auch immer mit Sakura gewünscht, aber das war nun unmöglich und traurig sah er das Mädchen an, als sie gerade nicht hinsah. Auch wenn er entschlossen war ihre Feder zurück zu bekommen und diese Entschlossenheit ihm Kraft gab, fühlte er sich manchmal müde und irgendwie verloren.. was wenn sie alle Federn beisammen hatten? Würde er noch in der Nähe der Prinzessin bleiben dürfen? Würde er das überhaupt aushalten?

Der Kleine legte den abgenagten Maiskolben bei Seite, stand humpelnd auf, denn sein Fuß war ja immer noch verletzt und tapste zu dem schlafenden Magier. Legte sich neben ihn und schloss die Augen.

Ein wenig stolz auf sich, dass er es tatsächlich geschafft hatte, dieses Kind dazu zu bringen, sich schlafen zu legen, beobachtete er, wie dieses zu dem Magier tapste und sich daneben legte, doch er war immer noch irritiert, wegen dem, was der Junge gesagt hatte.

War das wirklich dem Verhalten seiner Eltern so ähnlich gewesen? Man konnte sich natürlich auch sagen, dass er noch ein Kind war und es einfach nicht besser wusste, wieso sollte er sich jetzt wegen einem so dummen Spruch weiter Gedanken machen?

Als er sich wieder den anderen Kindern zuwand, bemerkte er sehr wohl Shaolans traurigen Blick, während er gedankenverloren das Mädchen ansah und für einen kurzen Moment, hatte er wirklich Mitleid mit ihm, er hatte es zwar nie eindeutig gesagt, aber dass er in dieses Mädchen verknallt war sah ein Blinder und obwohl sie wahrscheinlich nie die Erinnerungen an ihn zurück bekam, tat er wirklich alles.

Komisch, ihm fiel erst jetzt auf, wie grausam das eigentlich war und wie schlecht es dem Jungen manchmal gehen musste und so ging er auf ihn zu und es passierte fast automatisch, dass er ihm im vorbeigehen einmal kurz die Hand auf die Schulter legte, bevor er an einem Baum ankam, an den er sich lehnte.

Sakura waren währenddessen die Augen schon wieder zugefallen und schlief seelenruhig mit diesem Wollknäuel im Arm.

Hoffentlich blieb diese Nacht ereignislos und endete schnell.

~~~~~

(2 -kennst jemand diesen komischen, heiligen Felsen in Australien? so sieht das ding aus!)

Edit: Danke an Flyinglamb für die Info, dass der "komische Felsen" Ayers Rock heißt!

(3 - O.o Kuro vs. Kuro...das is zu geil XD; oder stell dir Fye in Kombination mit Fye vor...auf was für blöde Ideen die wohl kommen würden...aargh...XD;; )

Anmerkung zur Kapitelüberschrift: RHCP- Storm in a teacup.

... kein Bezug zum Kapitel, ernsthaft nicht. Verwirrtes RPG-Wesen fand nur den Titel schön. Es passt so überhaupt nicht, außer dass vielleicht Kuro zu viel Wirbel um die Miniaturversion von ihm macht.